

Wiederholungsübungen für das SA.-Wehrabzeichen

Das SA.-Wehrabzeichen, das vom Führer als das Mittel für eine kämpferische Schulung des Leibes und für die Pflege des wehrhaften Geistes in allen Teilen des deutschen Volkes bestimmt wurde, legt seinem Träger besondere Verpflichtungen auf. Das durch den Erlaß des Führers vom 19. Januar 1933, der der SA die vor- und nachmilitärische Ausbildung aller wehrfähigen deutschen Männer überträgt, zum SA.-Wehrabzeichen erhobene SA.-Sportabzeichen ist ein Dokument der charakterlich-weltanschaulichen Haltung seines Inhabers, der sich durch die Ableistung bestimmter Wiederholungsübungen bis ins hohe Alter hinein seine Wehrfähigkeit erhält. In der Neuauflage des SA.-Sportabzeichens vom 15. Februar 1935 bestimmt der Führer, daß dieses SA.-Sportabzeichen auch von Nichtangehörigen der Bewegung erworben und getragen werden darf, sofern sie rassistisch und weltanschaulich den nationalsozialistischen Voraussetzungen entsprechen und sich damit eine hart verdiente Belohnung verdienen, auf der gerade die SA in den letzten Jahren in mühsamer Arbeit aufbauen konnte. 1 1/2 Millionen deutscher Männer tragen heute bereits dieses Ehrenzeichen der wehrhaften deutschen Männer, die im Geiste des Nationalsozialismus sich wehrhaftig erhalten und jederzeit zum letzten Einsatz für Führer und Volk bereit sind. Sie finden sich alljährlich in einer Schaulagerung in der SA-Waldschau zusammen, die in diesem Jahr zum zweitenmal zur Durchführung gelang. Der Stabschef hat für 1933 die Richtlinien erlassen, die den SA.-Wehrabzeichensträger auf seine körperliche Leistungsfähigkeit und seine weltanschauliche Haltung prüfen werden.

Der erste Teilschnitt dieser Prüfungen vom 1. Mai bis Juni 1933 sieht folgende Bedingungen vor: a) Kleinkaliberfließen (fünf Schuss liegend freihändig auf 50 Meter Entfernung nach der 12er Brustlingsweise für das KKS mit einem Zentimeter Ringabstand). b) Handgranaten-Bleistwurf (30 Meter auf Kopfscheiben, Zielfeld vier Meter

Durchmesser, jeder Mann sechs Würfel) und c) einen 1500-Meter-Geländelauf. Die Durchführung dieser Prüfungen, die sich je nach den Platzverhältnissen auf den vorgesehenen Teilschnitt verteilen wird, gibt den SA.-Wehrabzeichensträgern die Gelegenheit, ihre Wehrfähigkeit zu beweisen. Die zweite Wiederholungsübung 1933 findet am 24. September 1933 einheitlich im ganzen großdeutschen Reich statt. Sie wird durch eine Kundfunkansprache des Stabschefs eingeleitet und besteht aus einem 15-Kilometer-Marsch ohne Gepäck, wobei die Marschdistanz mindestens 5 Kilometer quersfelden gehen muß. Für die Männer, die an diesem Tage aus irgendwelchen Gründen verhindert sind, werden im Laufe des Monats Oktober Ersatztage eingefügt. Durch die Teilnahme an den örtlichen Feiern der NSDAP anlässlich des 16. Jahrestages des Blutopfers vom 9. November 1923 werden am 9. November 1933 sämtliche SA.-Wehrabzeichensträger ihre enge Verbindung mit der Partei und ihren Zielen ausdrücken und damit auch symbolisch zeigen, daß sie würdig der Toten der Bewegung zum letzten Einsatz jedergebort bereit sind. Zur Teilnahme an den Wiederholungsübungen sind alle Inhaber des SA.-Wehrabzeichens verpflichtet, denen ihr Abzeichen vor dem 1. Januar 1933 verliehen wurde. Sie haben diese bei dem örtlichen SA.-Sturm abzugeben. Die Einzelheiten bzw. Dienststellen der SS und der Deutschen Polizei einschließlich Feuer- und Schutzpolizei (Verkehrsfeuerwehren), des NSKK sowie des NSFK und des NAB führen die Wiederholungsübungen nur für ihre Führer und Männer im allgemeinen selbstständig durch. Die Einzelheiten aller Wiederholungsübungen hat die Entziehung des SA.-Wehrabzeichens — zumindest Nichtanrechnung des Jahres 1933 als Wiederholungsjahr — zur Folge. Neben alle Einzelheiten geben die Dienststellen der SA Auskunft.

Aus den Nachbargauen

Über hundert Schweine schwarz geschlachtet
Worms, 11. April. In den Jahren 1934 bis 1937 hatte der Metzger Georg Schäfer aus Rimbach i. O. auf dem Gut Rönneholz etwa achtzig dort ohne Schlachtfeld gelassene Mastschweine ohne Bezählung der Schlachtfelder und ohne irgend eine Untersuchung geschlachtet und etwa dreißig Schweine in seinem Gartenhäuschen unter den gleichen fassbaren Umständen verarbeitet. In dem Gartenhäuschen, das unsauber war, sind die Schweine in einer alten Siebbeckwanne abgebrüht worden. Nach dem Schlachten wurden die Teile auch im Sommer in Säcke verpackt und dem Metzgermeister Bieder in Worms gebracht, der sich zusammen mit Schäfer und dem ehemaligen Besitzer der Schweine, Anton Weber, vor dem Bezirksgericht zu verantworten hatte. Schäfer erhielt wegen Vergehens und Übertretung des Schlachtvergeses und der Reichsbeschaffungsanordnung sowie des Fleischbeschaffengesetzes eine Geldstrafe von 5000 Mark. Wegen der beiden erstgenannten Vergehens erhielt Bieder die gleiche Strafe und Weber wegen Beihilfe dazu 4000 Mark Geldstrafe. Die drei Angeklagten müssen als Gesamtschuldner eine Wertersatzstrafe von 14000 Mark zahlen. Im Falle der Unbeibringung wird für je 1000 Mark eine Woche Gefängnis gerechnet.

Auto in die Saar gekürt

Dreisbach, 10. April. Karfreitag fuhr ein von Mertz kommender Kraftwagen über die Fahrbahn hinweg gegen das massive Schutzgitter. Durch den heftigen Anprall wurden zwei Betonpfiler ausgerissen. Der Wagen stürzte über die Böschung in die Saar. Ein Insasse des Wagens hatte sich im Wasser noch rechtzeitig aus dem Wagen retten können, so daß er mit dem Leben davonkam. Der Wagenfahrer Weber aus Mertz fand jedoch den Tod. Nachdem der Wagen an Land geschwommen war, wurden sofort Wiederbelebungsversuche angestellt, die jedoch erfolglos blieben.

Ein Toter, ein Schwerverletzter bei Motorradunfall

Offenbach a. M., 10. April. Am Karfreitag ereignete sich auf der Verbindungsstraße zwischen Bürgel und Kummenheim in der Nähe der Gemarkungsgrenze ein Motorradunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Das

mit zwei Personen besetzte Fahrzeug wurde in starker Fahrt aus der Kurve getragen und rannte gegen eine Laterne. Der Fahrer des Motorrades erlitt einen Schädelbruch und wurde auf der Stelle getötet. Der Beifahrer kam mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus.

Lastkraftwagen 30 Meter abgehängt

Wittburg, 10. April. Auf der still abfallenden und kurvenreichen Straße zwischen Zehleichen und Jerhausen stürzte ein Lastkraftwagen von 30 Meter hohe Böschung hinab. Von der Höhe konnte einer nur noch als Leiche geborgen werden, während die beiden anderen schweren Verletzungen erlitten. Für den Fahrer, der von außenwärts kam, war die Straße völlig unbekannt. Er er die Gefahr richtig erkannt hatte, war der Wagen bereits in einer so hohen Geschwindigkeit, daß er in der betretenen Kurve trotz des starken Bremsens das Unglück nicht mehr verhindern konnte.

Reichssender Stuttgart

Donnerstag, 12. April

5.45: Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik. 6.30: Frühkonzert 7.00-7.15: Frühnachrichten. 8.00: Wasserstandsberichte, Wetterbericht, Marktberichte. 8.10: Gymnastik. 8.30: Ohne Sorgen jeder Morgen. 9.20: Für Dich daheim. 9.30: Sendepause. 11.30: Volksmusik und Bauernkalender. Wetterbericht. 12.00: Mittagkonzert. 12.15: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 13.15: Mittagkonzert (Jork). 14.10: Zur Unterhaltung. 15.00: Sendepause. 16.10: Musik am Nachmittag. 17.00-17.10: Nachricht aus dem spanischen Bürgerkrieg. 18.10: „Mein Herz ist mit der Jugend meines Vaterlandes“, Mädel der Stuttgarter Rundfunkgesellschaft bestücken die Dichterin Anna Schiller. 18.20: Aus Zeit und Leben. 19.00: Schöne Melodien. 19.45: Kurzberichte. 20.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. 20.15: Lieder singendes, klingendes Frankfurt. 21.10: Der Kurpfälzer Reiter. 22.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht. 22.30: Volks- und Unterhaltungsmusik. 24.00-2.00: Nachtkonzert.

Schönbach, den 11. April 1933.

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Marie Wankmüller
im Alter von 62 1/2 Jahren samt in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: Jakob Wankmüller.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 2 Uhr.

Frauenalb, den 11. April 1933.

Todesanzeige.

Heute früh 7 1/8 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Auguste Bürkle, geb. Sieb
im Alter von 59 1/2 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Maria Bürkle
Walter Rudy und Frau Gertrud, geb. Bürkle, mit Kindern
Emil Kling und Frau Frieda, geb. Bürkle, mit Kind.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. April, nachmittags 1/4 4 Uhr, in Bernbach statt. Abgang vom Trauerhaus nachmittags 2 Uhr.

Wer

nimmt 9 Monate altes Kind in Pflege?
Zu erfragen in der „Engländer“-Geschäftsstelle.

Verloren

am Ostermontag **Handtasche**.
Rückgabe gegen Belohnung erbeten an die „Engländer“-Geschäftsstelle in Wilddbad.

Neue Lohn- und Wehrsteuer-Tabellen

für sämtliche Lohnzahlungsarten / Preis Mk. 1.20 ab 1. April 1933

Alle bisherigen Ausgaben der Lohnsteuer- und Wehrlohnsteuer-Tabellen sind ab 1. April 1933 ungültig, denn der grundlegenden gesetzlichen Änderungen wegen (Gesetz vom 17. Februar 1933) sind alle bisherigen Lohnsteuerstabellen nicht mehr verwendbar.

G. Meehjche Buchdruckerei, Neuenbürg
Buchverkauf — Schreibwaren und Bürobedarf

Danksagung.

Für die erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Kindes

Magda

bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Adolf Schneider und Frau.
Birkenfeld, Ostern 1933.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

August Höll

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Birkenfeld, den 11. April 1933.

Fußball-Verein Wilddbad.

Am kommenden Samstag den 15. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokal zum „Schwarzwaldbrot“ unsere

ordentliche **Haupt-Versammlung** statt, wozu sämtliche Mitglieder höflich eingeladen sind. Tagesordnung wie üblich.

Der 1. Vorsitzende.

Tapetier- und Polsterer-Lehrer

mit guten Schulzeugnissen sofort gesucht.
Karl Eberbach, Pforzheim
Salzer Straße 22.

Besucht die Leistungsschau Pforzheim 1933
„Vorwärts durch Fleiß und Vertrauen“
zum **Kreistag der NSDAP.**
vom **15. bis 23. April** auf dem **Meßplatz**

Politische und kulturelle Schau
Große Wirtschaftsschau
Kleintierschau
Schmuck — Uhren
Handwerk — Handel

Geöffnet täglich von 10 bis 20 Uhr - Vergnügungspark und Gaststätte
Sonntagsrückfahrkarten an allen Ausstellungstagen im Umkreis von 50 km um Pforzheim

Zwangs-Versteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am **Donnerstag den 12. April 1933, vormittags 9 Uhr,** in **Obernhausen:**
1 Zimmerhäusl, eichen.
Zusammenkunft an der Postst.

Gerichtsvollzieher
Neuenbürg.

Neuenbürg.
In schönster Sonnenlage, an der Wargeller-Wald, Natur-Siedlungsgebiet, ist ein

Grundstück
ganz oder in zwei Teilen, zu verkaufen.
Interessenten wollen schriftliche Anfragen an die „Engländer“-Geschäftsstelle richten.